



Fig. 264 Langau, Pfarrkirche, Inneres (S. 232)

Langhaus: Großer rechteckiger Raum; die Längswände jederseits von drei Mauerpfeilern gegliedert, von zwei weiteren Eckpfeilern eingefasst. Von Gurtbogen gegliedertes Tonnengewölbe, mit jederseits vier kurzen, einspringenden Zwickeln. Empore in der Tiefe des ersten Joches, über zwei durch einen breiten Gurtbogen getrennten Gratgewölben, von denen das südliche zum Teil durch die Emporenstiege verbaut ist. Die untere Halle in zwei Rundbogen zum Schiffe offen; glatte, gemauerte Brüstung, darauf grün marmorierte Holzbalustrade, Flechtmuster über profiliertem Gesimse, mit Zahnschnitt abgedeckt, vor dem eingebauten Spielkasten, mit einem vortretenden Säulchen endend. Im N. vier, im S. drei kurze Rundbogenfenster, im W. hohes Segmentbogenfenster. Im N. und S. rechteckige Tür in Segmentbogennische.

Langhaus.

Chor: Um eine Stufe erhöht, stark einspringend und niedriger als das Langhaus, gegen das es sich im Spitzbogen öffnet. Der Altarraum in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Sternengewölbe, die Rippen zusammengefaßt, hoch an der Wand spitz zulaufend. Im N. und S. breites hohes Rundbogenfenster, in den seitlichen Schrägen je ein zweiteiliges Spitzbogenfenster mit verschiedenem Maßwerke. Im N. Tür (zum Lätwerke), im S. zum Vorraume zur Sakristei und Kapelle.

Chor.

Anbauten: 1. Im S. des Langhauses und Chores, Kapelle. Großer rechteckiger Raum, mit umlaufendem, grauen Sockel und einspringendem, um eine Stufe erhöhten Ostabschlusse in fünf Seiten des Achteckes, durch einen einspringenden Gurtbogen über den Kapitälern von breiten Pfeilern geschieden. Im rechteckigen Raume an den Längswänden zwei gliedernde und zwei

Anbauten.

einfassende Pilaster mit Deckplatten, die sich an der Westwand und um den Scheidebogen als Gesims fortsetzen. Tonnengewölbe mit jederseits drei einspringenden Stichkappen, im Abschlußraume gliedernde Pilaster wie oben, ein Joch Tonnengewölbe mit zwei Stichkappen, drei Stichkappen als Abschlußgewölbe. Im S. zwei Rundbogenfenster in tiefer Laibung, im W. und N. Tür. Im Abschlußraume im S. ein Fenster wie oben, im N. Segmentbogenfenster unter der Stichkappe des Gewölbes.

2. Sakristei. Im S. des Chores. Rechteckig, Klostergewölbe. Mit Rundbogenfenster im O. und Tür im W.

3. Vorhalle, südlich vom Langhause, tonnengewölbt, mit einspringenden Zwickeln, Tür im N., S. und O.

Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar; Tabernakelaufbau mit Bild und Skulpturen an der Rückwand. Holz, marmoriert und vergoldet, die sarkophagartige Mensa grau-rot, der Tabernakel braun, mit geschnitzter, vergoldeter Rocaille und seitlich angeschlossenen Voluten, auf denen weiß gefaßte und vergoldete Engel knien. Über der Exposition ein reichgeschnitzter Bogen mit zwei

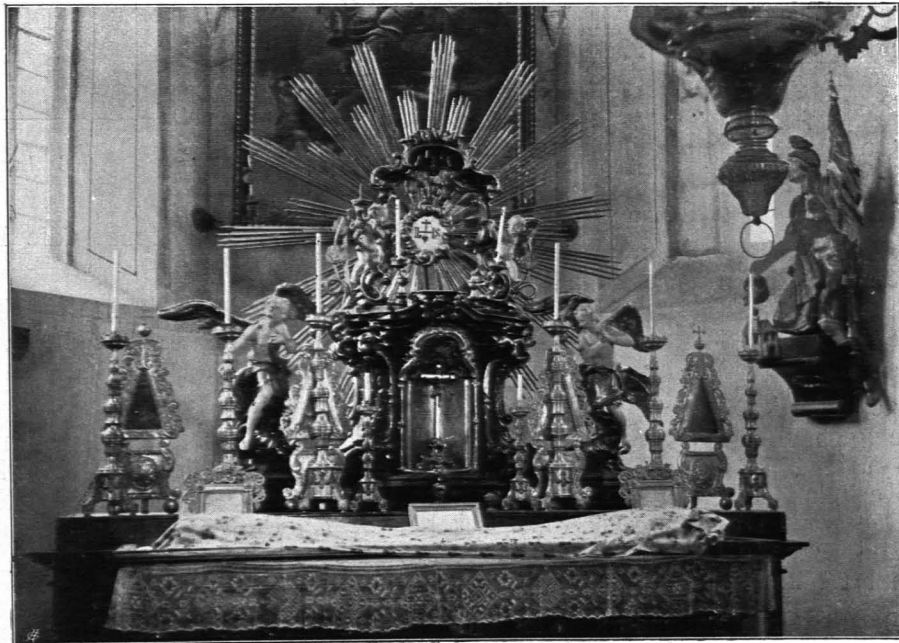


Fig. 265 Langau, Pfarrkirche, Hochaltar (S. 233)

Einrichtung.

Altäre.